

Reinald, das Wunderkind.

Den Tapfern unterstützt das Glück.

1. Die Entführungen.

Grav Childerich von Eisenach war einst ein reicher, reicher Mann gewesen; Städte und Dörfer, Wälder und Felder in großer Menge hatten ihm gehört, und wenn man innerhalb des deutschen Reiches von einem reichen Manne sprach, so hatte das Gespräch stets nur das eine Ende: „Reich mag er sein, allein so reich wie Childerich, der Graf von Eisenach, ist doch kein Fürst im ganzen Lande.“ So unermesslich aber sein Besitzthum schien, so hatte er es doch verstanden durch unermesslichen Aufwand, durch große Feste, die er gab, wie durch die unbeschränkte Gastfreundschaft, mit der er jeden Fremden bei sich aufnahm, sein schönes Erbtheil nach und nach so zu verkleinern, daß ihm der größte Theil nur noch den Namen nach gehörte, indem er alle Güter nach einander auf Vorschüsse an baarem Gelde verpfändet hatte. Nur noch das Waldschloß Lie-